

Anschlagfehler 2

Aufrechte Haltung, tiefer Anschlag
Hohe Treffpunktlage

Folge 44

Möchte man alle Anschlag- und Schießfehler beschreiben, die beim Flintenschießen möglich sind, so würde man sich, wenn man ein Buch darüber schreiben wollte, nicht sicher sein, ob man wirklich alle Mängel zu Papier bringen könnte. Es gibt unendlich viele Fehlerquellen. Hier und in den nächsten Kapiteln die häufigsten und gravierendsten Anschlagfehler.



a = Senkung Schaftende, b = Senkung Wangenanlage, c = Visierlinie

So lange man mit aufrechter Körperhaltung (KA) auf ein sich weg-bewegendes Ziel schießt, lässt sich ein Hochschuss nicht vermeiden (d). Die Mündung kann der Zielbewegung nicht folgen, weil der Oberkörper sich nicht nach vorne bewegt. Wenn dann noch der Schaft zu tief angeschlagen wird (Pfeile a und b), blickt der Schütze zu hoch über die Visierlinie (c) zum Ziel, was den Hochschuss noch erhöht. Die Chance, das Ziel zu treffen, ist gleich null. Nur bei hohem Schießwinkel – ab circa 30 Grad – wäre die aufrechte Körperhaltung gerechtfertigt. Bei Überkopfzielen müsste der Oberkörper sogar zurück gebeugt werden.



KA = Körperachse, SO = Schulteroberkante, SA = Sehachse, a = Senkung Schaftende, b = Schaftanlage an der Wange.

Trotz der aufrechten Körperhaltung wurde bei diesem höheren Anschlag zumindest die Wange mit dem Schaftücken erreicht (b). Wenn der Schaft dennoch nicht hoch genug zur Schulter gehoben wurde (a), liegt das ebenfalls an der aufrechten Körperhaltung und der fehlenden Oberkörpervorlage.